

# Offener Brief an die Bürgermeister und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Gemeinden Langenargen und Eriskirch

Langenargen, 09. Februar 2025 -Korr.

## Betreff: Ungleichbehandlung beim Eingriff in Flussmündungen – Sofortmaßnahmen an der Argen, aber Stillstand im Schussendelta?

Sehr geehrte Herren Bürgermeister Münder und Aigner,  
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinderäte,

mit Verwunderung und Besorgnis nehmen wir zur Kenntnis, dass die zuständigen Aufsichtsbehörden auf Betreiben des BMK-Yachthafens umgehend die Erlaubnis erteilt haben, die durch Hochwasser entstandene Kiesinsel in der Argenmündung kurzerhand auszubaggern.

### Diese Eile überrascht – und lässt Fragen offen.

Denn das renommierte Institut für Seenforschung weist ausdrücklich auf die ökologische Bedeutung solcher Inseln hin:

*„Ökologisch sind diese Kiesinseln im Winter wichtige Rastplätze für Vögel. Bleiben sie auch im Sommer über dem Wasserspiegel, können ausgesprochen wertvolle Biotop entstehen, etwa für stark bedrohte, offen brütende Vögel wie Seeschwalben oder Flussregenpfeifer.“* (Schwäbische Zeitung, 03.02.2025)

Warum also wird hier schnell gehandelt – während die massiven ökologischen Probleme in der Schussenmündung seit Jahrzehnten ausgesessen werden?

### Zwei Mündungen, zwei Maßstäbe?

Man sollte meinen, dass vergleichbare Probleme mit vergleichbaren Lösungen angegangen werden. Doch die Realität sieht offenbar anders aus:

- Sowohl die Argenmündung als auch das Schussendelta sind ausgewiesene **Naturschutz- und FFH-Gebiete** (Karte siehe [hier](#)).
- In beiden Fällen mündet der Fluss nicht direkt in die Seemitte, sondern es kommt zur Wasserverteilung beidseits der Mündung und zu Ablagerungen.
- In beiden Fällen ist das Problem menschengemacht – durch jahrzehntealte Flussbegradigungen und veränderte Strömungsverhältnisse.

Und doch zeigt sich ein bemerkenswerter Unterschied:

- An der Argen wird das Problem sofort als solches erkannt – und mit Verweis auf das „öffentliche Interesse“ unverzüglich beseitigt.

- Im Schussendelta hingegen wird seit über 30 Jahren weggeschaut, obwohl die Schäden weitaus gravierender sind!

Während sich an der Argenmündung überwiegend Bootsbesitzer mit Manövrierbehinderungen beim Ein- und Auslaufen konfrontiert sehen, leidet das Schussendelta seit Jahrzehnten unter massiven ökologischen und gesundheitlichen Folgen:

- Seit den 1990er Jahren verhindern Badeverbote die Nutzung des Sees für Anwohner und Gäste.
- Seit Jahren breiten sich im Sommer riesige, stinkende Algenteppiche aus, die nicht nur Flora und Fauna ersticken, sondern auch Wassersportler und Touristen vertreiben und die ortsansässige Bevölkerung über Wochen beeinträchtigt.
- Die Wasserqualität der Schussen bleibt trotz aller Maßnahmen weit hinter den Zielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie zurück – und wird auch das bis 2027 angestrebte Ziel erneut deutlich verfehlen.

Und dennoch:

- An der Argen – schneller Eingriff.
- An der Schussen – jahrzehntelanger Stillstand!

### **Alibi-Maßnahmen statt Problemlösung**

Das Regierungspräsidium Tübingen sieht im Schussendelta erklärtermaßen keinen akuten Handlungsbedarf. Die bisherigen “Lösungen” sprechen für sich:

- Anstatt strukturelle Verbesserungen beherzt anzugehen, wird die Bevölkerung mit Badeverboten abgespeist.
- Statt den Abfluss der Schussen zu verbessern, soll die Gemeinde Langenargen auf eigene Kosten ein Amphibienfahrzeug kaufen, um Algenteppiche mühsam von der Oberfläche abzuschöpfen.
- An potentiellen Verschmutzungsquellen sollen zwar bis Ende 2024 Messgeräte installiert werden – doch belastbare Ergebnisse zu deren Erfolg sind erst in 6 bis 8 Jahren zu erwarten. Und erst dann soll die Planung von baulichen Maßnahmen beginnen!
- Das Regierungspräsidium setzt auf die “Sensibilisierung der Landwirtschaft” – ein längst existierender, aber keineswegs verlässlich wirksamer Ansatz.

Diese Maßnahmen sind nicht nur unzureichend, sondern sie sind eine Bankrotterklärung der Behörden!

## **Unser Appell: Mut statt spielen auf Zeit!**

Wir fordern Sie als gewählte Vertreter der Gemeinden Langenargen und Eriskirch auf, sich mit Nachdruck für eine rasche und zukunftsorientierte Lösung der Probleme auch im Schussendelta einzusetzen.

Was an der Argen möglich ist, muss auch an der Schussen möglich sein!

### **Es braucht...**

- ✓ ...die Erkenntnis, dass auch im Schussendelta ein Umweltproblem besteht
- ✓ ...einen echten politischen Willen zur Veränderung.
- ✓ ...eine unabhängige, umfassende Analyse der Ursachen und eine vorbehaltlose Lösungssuche – ohne ideologische Scheuklappen!
- ✓ ...konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Abflusses, um die ökologischen Schäden im Uferbereich zu minimieren, da auf unabsehbare Zeit weiterhin große Nähr- und Schadstoffmengen in die Schussen gelangen!
- ✓ ...keine weiteren Verzögerungen durch endlose Prüfprozesse!

**Das Schussendelta darf nicht länger ein ökologisches Stiefkind und ein Nachklärbecken für die Abwässer des Hinter- und Oberlandes bleiben.**

**Wir zählen auf Ihr Engagement und Verantwortungsbewusstsein.  
Setzen Sie sich für eine lebenswerte Zukunft aller am Bodensee ein!**



**Bürgerinitiative**

**"Revitalisierung des Schussendeltas" (BIRDS),  
Langenargen**

i.V. Dr. Gerhard Moll | Moritz Gauss | Dr. Daniel Müller

**E-Mail:** [info@revitalisierung-schussendelta.de](mailto:info@revitalisierung-schussendelta.de)

**Website:** [www.schussen.info](http://www.schussen.info)